

Qualifizierung

Facherzieher:in für Inklusionspädagogik

Weiterbildung in 7 Modulen

Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte in Krippe, Kita, Hort, Tagespflege und Pflegeeltern im Umgang mit Kindern, die besondere Auffälligkeiten oder Förderbedarfe zeigen.

Kindertageseinrichtungen sind Orte, an denen sich die Unterschiedlichkeiten, Lebenswelten und vielfältigen Erfahrungen unserer Gesellschaft widerspiegeln. Jedes Kind bringt individuelle Stärken, Erfahrungen und Bedürfnisse mit – und jedes Kind hat das Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe.

Die Entwicklung einer inklusiven Kita ist eine gemeinsame bildungspolitische und pädagogische Aufgabe. Sie erfordert das Engagement und die enge Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden im Alltag der Einrichtung. Dabei gilt es, eine gemeinsame inklusive Haltung zu entwickeln, die Teilhabe für alle Kinder ermöglicht, und darauf aufbauend tragfähige Strategien für die pädagogische Praxis zu gestalten.

Diese Qualifizierung richtet sich an Mitarbeitende in Krippen, Kindertageseinrichtungen, Horten, der Kindertagespflege sowie an Pflegeeltern. In einem längerfristigen, kontinuierlichen Lernprozess werden sie darin unterstützt, ihre Kompetenzen für die inklusive Arbeit mit Kindern und ihren Familiennetzwerken zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Inhaltsübersicht der einzelnen Module

Um die Fortbildung optimal an aktuelle fachliche Entwicklungen und die Bedürfnisse der Teilnehmenden anzupassen, können sich im Verlauf geringfügige Änderungen in der inhaltlichen Ausgestaltung und Reihenfolge der Module ergeben.

Modul 1

Heike Baum, Gabriele Ulrich

- Reflexion über die eigene Arbeit und der Motivation für diese Qualifizierung
- Rechtliche Rahmenbedingungen für die Betreuung von Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf in Kindertagesstätten
- Leitprinzip Inklusion: Umsetzung der Anforderungen des weiterentwickelten Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung Baden – Württemberg“
- Grundlagen für eine inklusive KiTa (Den Alltag gestalten)
- Material und Raumgestaltung zur Teilhabe und Teilgabe aller Kinder
- Praxisberatung

Modul 2

Heike Baum

- Resilienz für pädagogische Fachkräfte
- Reste vom Modul 1
- Vorurteilssensible Pädagogik „Anti Bias“, kultursensible Pädagogik, als Beispiel für eine Haltung der Feinfühligkeit und Achtsamkeit
- Herausarbeiten der individuellen Praxisthemen
- Festlegen der Wahlmodulthemen in Modul 5 & Modul 6
- Praxisberatung

Modul 3

Sabine Jurgan

- Entwicklungspsychologie – emotionale und soziale Entwicklung
- Wie unterscheidet sich normal – auffällig und krank
- Störungsbilder von Kindern in der Kindertagesbetreuung
- Diagnostische Verfahren - Therapeutische Verfahren, Screening
- Verfassen von Entwicklungsberichten
- Selbsteinschätzungskompetenzen stärken & abgrenzen

Modul 4 Wahlthemen für die Fortbildungsgruppe

Heike Baum

- Praxisarbeit, Exzerpte besprechen
- Vorurteilssensible Pädagogik „Anti Bias“, kultursensible Pädagogik, als Beispiel für eine Haltung der Feinfühligkeit und Achtsamkeit II
- Wir haben mehr als Worte. Einführung in die gebärdensunterstützte Kommunikation GUK
- Kinder im Autismus-Spektrum gut begleiten
- Praxisberatung

Modul 5 Wahlthemen für die Fortbildungsgruppe

- Tiergestützte Pädagogik mit 2 Kindergartenhunden
 - Rahmenbedingungen/ Hygiene und Recht
 - mögliche Ziele & Angebotsideen
- Resilienz für pädagogische Fachkräfte
 - Selbstsorge & Gesundheitsaspekte
 - Erfolgreicher Umgang mit herausfordernden Situationen
- Hochsensible Kinder erkennen und im pädagogischen Alltag gut unterstützen und begleiten
- Vielfalt im Kopf - Neurodiversität im pädagogischen Alltag einordnen und Handlungsspielräume erweitern
- Praxisberatung

Modul 6

Heike Baum

- Der Regenbogenfisch. Kinderbücher unter dem Aspekt von Vielfalt betrachtet.
- Wahlthema der Gruppe:
 - „Dein Schutz ist auch mein Schutz“- Kinder die uns herausfordern und das Schutzkonzept
 - Kinder im Autismus-Spektrum- besser verstehen und bildungsreich begleiten
 - Kinder mit Trisomie 21 – besser verstehen und bildungsreich begleiten
- Besonderheiten in der Elternarbeit bei Kindern mit Behinderung, Fluchterfahrung und sozialen Schwierigkeiten
- Praxisberatung

Modul 7

Kolloquium

- Fachgespräch/ Kolloquium mit Vorstellung der erarbeiteten Lernthemen
- Zertifikatsübergabe
- Reflexion der Qualifizierung und des Kolloquiums
- Abschlussfeier

Neben der Vermittlung von Wissen und theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen in den einzelnen Modulen ist die praktische Umsetzbarkeit uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist 1 Stunde Praxisberatung/Supervision je Modul ein fester Bestandteil dieser Qualifizierung.

Außerdem sucht sich jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer im 2. Modul ein an ihrem/seinem besonderen Interesse orientiertes Praxisthema aus.

Mit diesem Thema beschäftigen sich die Teilnehmenden individuell in ihrer täglichen Praxis, dokumentieren Erkenntnisse, Erfahrungen, Lerneffekte und reflektieren das eigene Handeln.

Im letzten Modul werden die Lernergebnisse in Form eines Fachgespräches in der Gruppe vorgestellt.

Die Teilnehmer:innen erhalten nach Abschluss der Weiterbildung das Zertifikat: **„Facherzieher:in für Inklusionspädagogik“**, Teilnehmer:innen ohne pädagogische Grundausbildung erhalten das Zertifikat „Fachkraft für Inklusionspädagogik“.

Methoden die Sie dabei erfahren:

Impulsreferate mit praktischen Bezügen; Reflexion der bisherigen Arbeit, Kleingruppen und Plenumsarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch, Sequenzen von Lehrfilmen, Literaturstudium und Diskussion von Fachartikeln, Lernportfolio
Diese Qualifizierung wird nach den Grundlagen der kompetenzorientierten Weiterbildung (WIFF) gestaltet.

Literaturverweis: Die umfangreichen Literaturangaben finden Sie jeweils in den Handouts der Module.

Seminar und Konzept:

Heike Baum, Erzieherin, Spielpädagogin, Supervisorin (DGSv), Balintgruppenleiterin, Gruppendynamikerin, Buchautorin

Fachreferenten/ Fachreferentinnen:

Gabriele Ulrich, päd. Fachreferentin mit Schwerpunkt KOOP und Inklusion (ehem. KVJS)

Sabine Jurgan, Dipl Psychologin

Gerhard Fleischer, Dipl. Sozialpädagoge; Analytischer Gestalttherapeut, Dipl. Supervisor (DGSv), IseF, Multiplikator Kinderschutz

Susann Rother, Erzieherin, Trainerin und Fachkraft für Tiergestützte Pädagogik

Helia Schneider, Mediatorin, Supervisorin, Heilerziehungspflegerin, B.A. Management in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Autorin

Eva Schaber, Politologin M.A., Pädagogin, Mediatorin, Trainerin Biografiearbeit, KOMPASS Hochsensibilität Beratung und Fortbildung

Insgesamt umfasst die Weiterbildung 160 Unterrichtseinheiten. Hierin enthalten ist für einzelne Module vorbereitendes Literaturstudium und die Planung, Durchführung sowie Dokumentation des Praxisprojektes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Gebühr: 2100,00€ ges. Qualifizierung inkl. 360,00€ Verpflegung an jedem Fortbildungstag (kalte/warme Pausengetränke, Gebäck, Obst und warmes vegetarisches Mittagessen) Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung umsatzsteuerpflichtig abgerechnet werden muss.

Veranstalter:

Haus der Familie/Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V.

Am Hasenstock 23, 75334 Straubenhardt

Tel. 07082-929550, Fax 07082-929564

Mail: kontakt@hdf-straubenhardt.de; www.hdf-straubenhardt.de

Ihre Ansprechpartnerin: Cornelia Gürtler - *Pädagogische Leitung/ Geschäftsführung*
guertler@hdf-straubenhardt.de

Das Haus der Familie ist *anerkannter Träger der freien Jugendhilfe* (§ 75 SGB VIII) und vom Kultusministerium Baden-Württemberg für die Durchführung der *Fortbildungen zum Orientierungsplan* für Bildung und Erziehung anerkannt.

Wir sind Mitglied im *Netzwerk Fortbildung Baden-Württemberg*.

Unsere Einrichtung ist zertifiziert nach *QVB Stufe B*.

Seit dem 14.02.2023 ist unsere Familienbildungsstätte als Bildungseinrichtung nach §10 Absatz 3 *Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg* (BzG BW) vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt.